spür glauben leben bar

Ausgabe Jan. 2017

WWW.PFARREIBADEN.CH / WWW.PFARREI-ENNETBADEN.CH

❄ Neujahrsgrüsse ❄

Ein wenig innehalten und
kurz zurückblicken
auf 366 Tage gelebtes Leben.
Dankbar sein
für jeden Glücksmoment,
aber auch für jede Enttäuschung.
Denn jede Erfahrung
soll ein Lehrmeister sein.
Schlechtes loslassen -
Gutes mitnehmen.
Und wieder mit einem Herzen
voll von Hoffnung
nach vorne schauen.
Auf das neue Jahr,
auf 2017.

Wir hoffen von Herzen, dass Sie gut ins neue Jahr gestartet sind. Üblicherweise blickt man am Jahresende zurück. Überlegt sich, was man erreicht hat. Was man vielleicht nicht geschafft hat. Was man gut, was man vielleicht hätte besser machen können. Und dann fassen viele von uns gute Vorsätze fürs neue Jahr.

Wäre es nicht ein guter Vorsatz, sich genau dann einmal keinen zu machen? Der ideale Zeitpunkt dafür, etwas zu ändern oder neu anzupacken, ist nämlich nicht am 1. Januar - sondern immer, jeden einzelnen Tag.

So werden auch wir dieses Jahr einiges anpacken: Im Zentrum steht dabei die offizielle Errichtung des Pastoralraums Aargauer Limmattal. Dieser wird sich neben unseren Pfarreien aus den Pfarreien Bruder Klaus Killwangen, St. Josef Neuenhof, Kosmas und Damian Spreitenbach, St. Anton und St. Sebastian Wettingen und Maria Himmelfahrt Würenlos zusammensetzen. Dafür müssen im April alle Beteiligten an einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung ihre Zustimmung geben. Nutzen Sie die Gelegenheit und beteiligen auch Sie sich aktiv an diesem Prozess.

«Nichts ist so beständig wie der Wandel»
bemerkte bereits Heraklit von Ephesus – in diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein erfülltes und friedvolles Jahr 2017!

AGENDA

Vortrag «Bruder Klaus als Mahner vor Eigennutz»

Freitag, 27. Januar 2017, 19:30 Uhr
im Pfarreiheim St. Sebastian Wettingen. Mit Pirmin Meier, Historiker und Autor, im Rahmen der Erwachsenenbildung der Kath. Kirchgemeinde

Kinderkleiderbörse Frühling/ Sommer

Freitag, 24. Februar 2017, 16:00 - 19:00 Uhr
Samstag, 25. Februar 2017, 9:00 - 13:00 Uhr
im Pfarreisaal Roter Turm Baden

Vortrag «Reformation - Kirche neu in Form bringen»

Montag, 27. Februar 2017, 19:30 Uhr
im Pfarreisaal Roter Turm Baden. Bruder Niklaus Kuster referiert im Rahmen der Erwachsenenbildung der Kath. Kirchgemeinde

KONTAKTE

Redaktion Newsletter
✉ kommunikation@pfarreibaden.ch

Stadtpfarramt Baden Tel. 056 222 57 15
✉ pfarramt@pfarreibaden.ch

Pfarrei Ennetbaden Tel. 056 210 47 37
✉ megloff@pfarrei-ennetbaden.ch

Unser neuer Diakon

Am Samstag, 26. November 2016, wurde unser Pastoralassistent Andreas Stüdli durch den Weihbischof des Bistums Basel, Msgr. Denis Theurillat, in einer feierlichen Messe zum Diakon geweiht. Gerne stellen wir Ihnen unseren neuen Diakon in einem kurzen, persönlichen Interview etwas näher vor:

Herr Stüdli, zusammengefasst in drei Sätzen, was müssen wir unbedingt über Sie wissen?

«Mich in drei Sätzen zusammenzufassen ist ein hoher Anspruch. Ich bin jedoch gerne bereit, mit allen Menschen in Kontakt zu treten, die sich interessieren, mehr von mir zu erfahren. Besonders wichtig sind mir ein offener, ehrlicher und authentischer Austausch mit meinem Gegenüber.»

Welches Zitat oder welcher Bibelvers würde Sie am besten beschreiben?

«Bewahre in allen Dingen die Freiheit des Geistes, und sieh zu, wohin er dich führt (Ignatius von Loyola).»

Wieso hat Sie Ihr Weg in die Region Baden geführt?

«Im Rahmen meiner zweijährigen Berufseinführung zum Diakon und Priester wurde mir vom Bistum Basel die Pfarrei Baden-Ennetbaden aus Ausbildungsort vorgeschlagen. Meine Zusage war ein guter Entscheid. Die Offenheit und die Nähe zu den Menschen, aber auch den Mix einer ländlich/kleinstädtischen Region schätze ich sehr.»

Wo werden wir Sie in Zukunft in unseren Pfarreien hauptsächlich antreffen?

«Als Seelsorger in der Pfarrei Baden-Ennetbaden gestalte ich verschiedene Gottesdienste und Feiern (Kinder-/Jugendliche, Beerdigungen, Hochzeiten, Taufen). Zudem unterrichte ich an der Primarschule Religionsunterricht und bin in der allgemeinen Seelsorge tätig.»

Eine letzte Frage:
Was wünschen SIE sich von den Menschen in den Pfarreien Baden und Ennetbaden?

«Es steht mir eigentlich nicht zu, etwas von den Menschen zu wünschen. Vielmehr hoffe ich, dass meine Arbeit als Seelsorger nicht nur für, sondern auch mit den Pfarreiangehörigen gestaltet werden kann. Das Leben in einer Pfarrei hängt ja nicht allein von den Seelsorgenden ab. Dazu braucht es immer auch Menschen, die mittragen und helfen, sich im Kleinen und Grossen für das Reich Gottes im Hier und Jetzt einzusetzen.»

Herr Stüdli, wir danken Ihnen ganz herzlich für dieses Interview und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute, Erfüllung in Ihrer Berufung und viele schöne Begegnungen mit Menschen aus unseren Pfarreien.

Impressionen vom Samichlaus